

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

8. April 1984: SF DRS zeigt «Die Katze lässt das Mäusen nicht»

An diesem Dienstag zeigt das Schweizer Fernsehen DRS die Eigenproduktion «Die Katze lässt das Mäusen nicht» von Joseph Scheidegger aus dem Jahr 1983.

Wiederkehr heisst der Hochstapler Wicke (Christian Kohlund) in Wirklichkeit – und für den Gefängnisdirektor ist das ein schlechtes Omen, als er Wicke einmal mehr aus dem Knast entlässt. Tatsächlich hat Wicke auch diesmal nicht die Absicht, sich ehrlich durchs Leben zu schlagen. Vielmehr lässt er sich auf Pump eine schicke Hauptmannsuniform schneidern - und macht damit glanzvoll Karriere. Wicke merkt, dass sich mit einer Schweizer Offizierskluft mindestens so gut und kostengünstig leben lässt wie mit einem Portefeuille voller Kreditkarten. Wer dieses Ehrenkleid trägt, ist über jeden Verdacht erhaben. Er bekommt Geld, Hotelzimmer und die Gunst der Frauen. Als «Quartiermeister» lässt sich Wicke vom einheimischen Gewerbe das Leben vergolden. Weder der Polizei noch den Gerichtsbehörden gelingt es, Wicke das Handwerk zu legen – erst die Konkurrenz kommt ihm auf die Schliche und befördert ihn in die Arme der Justiz. Edwin «Wicke» Wiederkehr kehrt wieder – in die Zelle, die er vor Kurzem verlassen hat – zurück.

Christian Kohlund ist nicht nur Hauptdarsteller im Fernsehfilm «Die Katze lässt das Mäusen nicht», sondern er hat auch das Drehbuch dazu geschrieben. Kohlund stammt aus einer Schweizer Schauspielerfamilie. Die Bühnendarstellerin Margrit Winter ist seine Mutter, sein Vater der Schauspieler und Regisseur Erwin Kohlund. Mit ihm stand er 1983 für das achteilige Eisenbahnepos «Der Glücksritter» gemeinsam vor der Kamera. Wie sein Vater besuchte Christian Kohlund in Wien das renommierte Max-Reihardt-Seminar und legte damit den Grundstein zu einer Theaterkarriere.